

Gerstenberg, Heinrich Wilhelm von: Amor fliegt mit Schmetterlingen (1780)

1 Amor fliegt mit Schmetterlingen,
2 Um in frohem Wechselstreit
3 Sich den Preis der Schnelligkeit
4 Vor den Thierchen zu erringen:
5 Doch er fällt aus Müdigkeit
6 Schnell in einen Bach und schreyt.

7 An jedem Zipfel keichten zehn,
8 Und an der Mitte keichten zehn,
9 Und alle, – lustig wars zu sehn –
10 Verirrten sich in dieses Dinges Falten,
11 Und schrien, sie würden es nicht halten.

12 Kein Mädchen soll ihr auf der Erden
13 Je gleich gewesen seyn, noch werden.
14 Aus diesem Gürtel schenk ich ihr –
15 (denn dazu lieh ihn Venus mir)
16 Der Seele schönsten Sitz, die schönsten Augenlieder!
17 In ihnen Majestät, Gefühl,
18 Vertraulichkeit und Scherz und Spiel.
19 Ihr Auge blicke sanft auf deine Flammen nieder;
20 Nicht Argwohn, Wildheit, Ungestüm,
21 Die süße Freude blick aus ihm.
22 Schamhaftigkeit soll auf den Wangen,
23 Und Edelmuth soll auf der Stirne prangen –

(Textopus: Amor fliegt mit Schmetterlingen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43312>)